

"Monster"-Monsun und Taifun auf den Philippinen

Millionen Menschen in Not – Spenden für den Einsatz für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen

„Rasende Stürme, verbunden mit ungeheuren Regenmassen haben auf den Philippinen (...) [Anfang August] Millionen Menschen in schwere Not gebracht. Nach zwei Wochen sturzflutartigen Regens durch einen bisher nie erlebten "Monster"-Monsun sind auf den Philippinen jetzt rund zwei Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen.

(...) 80 Prozent der Hauptstadt Manila stehen unter Wasser. Besonders schwer trifft es die Armenviertel. Durch manche Straßen rissen sechs Meter hohe Wassermassen alles mit sich. Ganze Stadtgebiete sind von der Außenwelt abgeschnitten.



Hunderttausende sitzen in überfluteten Gebieten teils in Notunterkünften fest. Mindestens 30 Menschen mussten bisher in diesem Unwetter ihr Leben lassen. In den umliegenden Regionen sind weitere 1,4 Millionen Menschen von den Überschwemmungen betroffen und müssen mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgt werden. Schon vor einer Woche hat im nördlichen Teil der Philippinen der Taifun "Gener" zu verheerenden Zerstörungen geführt. In Baguio City und den Kordilleren gab es die schlimmsten Regenfälle der Geschichte.“

Durch die schlechte Infrastruktur sind die Auswirkungen der Flut besonders garvierend. Gesundheit der Menschen wird zusätzlich zu den Wassermassen gefährdet durch ein veraltetes oder die fehlende Anbindung an das Wasser/Abwassersystem; veraltete, oberirdische, herunterhängende Stromleitungen; fehlende oder unzureichende Müllabfuhr. Die Seuchen- und Unfallgefahr steigt dadurch immens.

„(...) Seit über 15 Jahren nimmt die Zahl und die Stärke der Stürme und Überschwemmungen auf den Philippinen ständig zu. Die aktuellen Überschwemmungen in Manila sind die schwersten seit 2009, als 460 Einwohner durch den Taifun "Ketsana" ums Leben kamen. Erst im August 2011 wurden durch einen schweren Monsunregen in Manila und Umgebung 15 Menschen getötet. Und im Dezember 2011 kostete der Taifun "Washi" sogar 2.000 Todesopfer. (...)“



Die Deutsch-Philippinischen Freunde e.V. sammeln kontinuierlich Geld- und Sachspenden. Schwerpunktmäßig werden Menschen unterstützt, die sich aktiv für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und eine saubere Umwelt einsetzen; z.B. beim Kampf gegen die Zwangsumsiedelung eines ganzen Viertels in Manila, das einem Casino weichen soll, oder um Gewerkschaftsrechte. Ein Teil der Sachspenden wird z.B. an politische Gefangene weitergeleitet.

Die DPF arbeiten bereits seit mehreren Jahren vertrauensvoll mit verschiedenen Organisationen zusammen: KMU (Gewerkschaft des 1. Mai „Kilusang Mayo Uno“), Defend Jobs, KAPATIRAN (Philippinisch-Deutscher Freundschaftsverein und Partnerorganisation der DPF), Frauen- und Bauernorganisationen, CHESTCORE (Gesundheitsprojekt in den Cordillieren).

Gerade jetzt sind unsere Spenden wichtiger denn je – nur mit einem gefüllten Bauch und einem Dach über dem Kopf kann man sich weiter für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Als Sachspenden werden benötigt:

Kleidung – Sommer- bzw. „leichte
„Herbstbekleidung“ für Kinder und Erwachsene

Schuhe – Turnschuhe / Gummischuhe aller Art

Hygieneartikel – Zahnpasta, Zahnbürsten,
Seife ...

Haushaltsgegenstände (Töpfe,
Bettwäsche...), Regenschirme, Rucksäcke .

Schulsachen und **Kinderspielzeug** (ohne Batterien)

Es wird nur **gut Erhaltenes** angenommen und versendet. Beim Vorstand der DPF erhalten Sie Informationen über die nächstgelegene Packstation.

Geldspenden werden auch benötigt für den Versand der Sachspenden (Balik Bayan Boxen sind große Kartons (72x43x56 cm), die man zollfrei von Tür zu Tür auf die Philippinen schicken kann. Für uns als Verein kostet eine Box, gewichtsunabhängig, 50.-EUR.)

Spendenkonto des DPF: Deutsche Bank 24 Langenfeld, Kto.: 4081550, BLZ 300 700 24,
Stichwort: Flut Manila

Deutsch-Philippinische Freunde e.V.

Karlstr. 35 40764 Langenfeld
Tel:02173-18255; Fax: 02173-17568
email:vorstand@dp-freunde.de
Deutsche Bank 24 Langenfeld
BLZ 300 700 24 Kto 40 81 550
Steuer Nr. 135/5794/2150 Finanzamt
Hilden

2. September 2012

Quelle: Auszüge aus rf-news.de, Artikel vom 09.08.12

